

Zustand der Klosterbibliotheken waren also, was Altzelle anlangt, ganz ungerechtfertigt; die Anforderungen, die er an den Inhalt einer guten Bibliothek stellt (die heilige Schrift auf lateinisch, griechisch, hebräisch, deutsch und deren beste Ausleger; griechische und lateinische „Poeten und Oratores“ zur Erlernung der Sprache; Bücher „von den freyen Künsten vnd sonst von allen andern künsten“; „auch der Recht vnd Ertzeney bücher“, vor allem aber „Chroniken vnd Historien“ aus allen Sprachen), waren hier zum größten Teil erfüllt. Die Altzeller Bibliothek erfreute sich daher unter den Zeitgenossen mit Recht eines ausgezeichneten Rufes; zählte sie doch ohne Zweifel zu den bedeutendsten Büchersammlungen in ganz Mittel- und Norddeutschland. Conrad Wimpina in seiner 1515 verfaßten Schrift: *Scriptorum insignium, qui in — Lipsiensi, Wittenbergensi, Francofurdiana a. V. academiis floruerunt, centuria* (ed. Th. Merzdorf, Lips. 1839) spricht von ihr als einer *amplissima et pulcherrima bibliotheca*, und auch von Hieronymus Emser²³⁾ wird derselben großes Lob gespendet, wozu noch die Äußerung des Abtes Martin selbst (in der Vorrede zu dem Druck der Predigt des heil. Bernhard über *Stabat iuxta crucem etc.*, vergl. oben Anm. 10) und die etwas überschwänglichen Bemerkungen des Klostermitgliedes Michael Muris²⁴⁾ zu stellen sind.

Die hauptsächlichsten Erwerbungen, namentlich solche von Druckschriften²⁵⁾, fallen, wie sich zum Teil schon von selbst ergibt, in die Regierungszeit des Abtes Martin (1493 — 1522); doch war die Bibliothek bereits vor dessen Zeit nicht unbedeutend. Ihre Anfänge gehen jedenfalls bis auf die Zeit der Begründung des Klosters selbst zurück. Als um 1170 das Kloster mit Mönchen aus I forta besetzt wurde²⁶⁾, ist diesen eine Anzahl der notwendigsten Bücher mitgegeben worden²⁷⁾. In der Psalter-

²³⁾ E. an Abt Martin von Lochau d. d. Leipzig 15. Juli 1519 vor seiner Ausgabe von Bonifacius Symoneta, *De Christiane fidei — persecutionibus*, Basil. 1519 (auch bei Knauth a. a. O. VIII, 270 ff.).

²⁴⁾ M. an Abt Martin d. d. 16. Mai 1519 vor der von ihm und Petrus Mosellanus veranstalteten Ausgabe von Claudianus Mamertus, *De statu animae*, Lips. 1520 (auch bei Knauth 261 ff.).

²⁵⁾ Die Angabe Beyers S. 124, daß die Drucke der Altzeller Bibliothek nicht älter seien als von 1480, ist irrig. Thatsächlich waren eine Anzahl ältere vorhanden.

²⁶⁾ Beyer a. a. O. S. 27f.

²⁷⁾ Zuerst kurz erwähnt von Wolff, *Chronik von Pforta* Bd. I,